

TelefonSeelsorge Karlsruhe

Geschäftsbericht 2024

Gefördert durch:

Gefördert durch die Stadt Karlsruhe











Inhaltsübersicht

1.	Statistik 2024	
	A. Zusammenfassende Interpretation	2
	B. Vergleichende Statistik Telefon - Chat	3 + 4
	C. Statistik Telefon	5
	D. Statistik Chat	6 + 7
2.	Aus- und Fortbildungen 2024	8
3.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9 + 10
4.	Impressum	11

Statistik 2024

A. Zusammenfassende Interpretation

2024 hatte die TelefonSeelsorge Karlsruhe mit personellen Engpässen im Hauptamtlichenteam zu kämpfen. Trotz dieser Herausforderungen ist es gelungen, das Telefon zuverlässig zu besetzen. Insgesamt waren 11.169 Kontakte mit Ratsuchenden zu verzeichnen, 10.948 davon am Telefon und 221 im Chat. Die Zahlen am Telefon bewegten sich im Rahmen der Vorjahre, im Chat sind die Kontakte zurückgegangen.

Im Berichtsjahr sind einige ehrenamtliche ChatterInnen ausgeschieden, andere mussten ihr Engagement aus privaten oder beruflichen Gründen zurückschrauben. Für 2025 ist ein neuer Chat-Ausbildungskurs geplant.

Betrachtet man die statistischen Ergebnisse über viele Jahre hinweg, fällt auf wie stabil die prozentuale Verteilung sowohl bei den soziodemographischen Daten als auch bei den angesprochenen Themen ist.

Über die Hälfte der AnruferInnen lebt alleine (57,5 %). Frauen wenden sich wesentlich häufiger an die TelefonSeelsorge als Männer (Frauen: 63,1 %. Männer: 36,2%). Die Altersgruppe der 40- bis 69-Jährigen ist besonders stark vertreten (48,8 %). Wer beim Erstkontakt (14,0 %) eine gute Gesprächserfahrung gemacht hat, sucht mehrfach die Unterstützung in einer belastenden Lebensphase (58,9 %).

Viele Menschen, die sich einsam fühlen (22,0 %), mit Depressionen zu kämpfen haben (17,9 %) oder bei denen eine psychische Krankheit diagnostiziert wurde (26,3 %) wenden sich an unsere Hotline, ebenso diejenigen die an körperlichen Erkrankungen leiden, die nicht selten die soziale Teilhabe beeinträchtigen (20,4 %). Nachgewiesenermaßen geht mit den oben beschriebenen Problemlagen ein erhöhtes Suizidrisiko einher.

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der TelefonSeelsorge leisten einen wichtigen Beitrag zur Daseinsfürsorge im psychosozialen Bereich. Mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement ermöglichen sie ein niederschwelliges und alltagsnahes Beratungsangebot, das in Krisen sehr schnell erreichbar ist und eine Erstversorgung ohne Terminvergabe ermöglicht.

B. Vergleichende Statistik Telefon – Chat

Telefon

Jahr	Seelsorge-/ Beratungsgespräch	Nicht Auftrag der TS	Aufleger / verwählt	Schweige- anrufe	Anrufe gesamt
2024	9.455	206	1.209	78	10.948
2023	9.564	269	1.249	102	11.174
2022	9.203	278	1.210	203	10.894

Chat

Jahr	Seelsorge-/ Beratungschat	Nicht Auftrag der TS	Ratsuchen de/nicht erschienen	Schweige- chat	Chats gesamt
2024	209	0	11	1	221
2023	324	0	15	1	340
2022	375	0	28	8	411

Suizidalität	2024	2023
	genannt	genannt
Telefon	10,0 %	9,3 %
Chat	23,4 %	23,1 %

Diagnostizierte psychische Er- krankung	Telefon	Chat
2024	26,3 %	20,1 %
2023	25,1 %	28,1 %
2022	26,7 %	22,9 %

Hauptthemen 2024 am Telefon und im Chat (Mehrfachnennungen möglich) 17 von 48 Items, Auswahlkriterium: Prozentzahl größer 5

	Telefon:	Chat:
Einsamkeit, Isolation	22,0 %	9,0 %
Körperliches Befinden	20,4 %	4,9 %
Familiäre Beziehungen	19,1 %	12,0 %
Depressive Stimmung	17,9 %	11,5 %
Ängste	12,3 %	21,0 %
Alltagsbeziehungen	12,3 %	2,4 %
Stress, emotionale Erschöpfung	10,4 %	5,7 %
Betreuung, Pflege, Therapie, Behandlung	9,9%	1,9 %
Sonstiges seelisches Befinden	8,0%	17,7 %
Leben in Partnerschaft	7,8 %	10,0 %
Alltagsgestaltung	7,6 %	0,0 %
Ärger / Aggression	7,5 %	0,5 %
Selbstbild (Selbstwert, Scham, Schuld)	6,1 %	25,4 %
Arbeitssituation	5,6 %	3,8 %
Suizidalität des / der Anrufenden	2,2 %	18,2 %
Sterben / Tod	3,3 %	8,6 %
Selbstverletzendes Verhalten	0,4 %	7,2 %
Trennung	3,0 %	7,2 %
Gewalt	1,9 %	5,3 %

C. Statistik Telefon (Seelsorge- und Beratungsgespräche)

Anrufhäufigkeit	2024	2023	2022
Erstkontakt	14,0 %	14,9 %	16,5 %
Wiederholt	58,9 %	59,6 %	59,6 %
nicht einzuordnen	27,1 %	25,5 %	23,9 %

Geschlecht der Anrufenden	2024	2023	2022
Männlich	36,2 %	35,7 %	36,3 %
Weiblich	63,1 %	63,6 %	63,2 %
Divers	0,3 %	0,3 %	0,2 %
nicht einzuordnen	0,4 %	0,4 %	0,3 %

Lebensform der Anrufenden	2024	2023	2022
Alleinlebend	57,5 %	56,6 %	57,9 %
in Partnerschaft / Ehe	12,1 %	12,3 %	11,9 %
in einer Familie /Alleinerziehend	9,9 %	9,6 %	9,7 %
in einer Wohngemeinschaft	2,5 %	2,2 %	2,1 %
in einer Einrichtung	5,4 %	6,6 %	6,1 %
nicht einzuordnen	12,6 %	12,7 %	12,3 %

Alter der Anrufenden	2024	2023	2022
10 – 14	0,3 %	0,2 %	0,0 %
15 – 19	1,8 %	1,3 %	1,1 %
20 – 29	7,4 %	6,5 %	7,1 %
30 - 39	9,9 %	10,0 %	10,4 %
40 – 49	13,4 %	15,3 %	14,0 %
50 – 59	16,2 %	18,1 %	20,4 %
60 - 69	19,2 %	18,4 %	20,6 %
70 - 79	12,0 %	12,5 %	10,4 %
über 80	4,0 %	4,0 %	3,7 %
nicht einzuordnen	15,8 %	13,7 %	12,3 %

Berufliche Situation	2024	2023	2022
Schule/Studium/	4,5 %	3,4 %	3,5 %
Ausbildung			
Arbeitssuchend	3,3 %	4,4 %	3,6 %
Erwerbstätig	22,4 %	20,6 %	23,3 %
Ruhestand	25,9 %	27,0 %	24,7 %
Erwerbsunfähig	18,7 %	18,1 %	18,3 %
nicht arbeitssuchend	4,0 %	3,6 %	3,7 %
nicht einzuordnen	21,4 %	22,9 %	22,9 %

D. Statistik Chat (Seelsorge- und Beratungschats)

Geschlecht der Ratsuchenden	2024	2023	2022
Männlich	15,3 %	15,7 %	18,7 %
Weiblich	79,4 %	75,0 %	75,0 %
Divers	1,9 %	4,0 %	2,4 %
nicht einzuordnen	3,4 %	5,3 %	3,9 %

Lebensform der Ratsuchenden	2024	2023	2022
Alleinlebend	28,2 %	31,8 %	31,5 %
in Partnerschaft / Ehe	8,6 %	7,1 %	6,9 %
in einer Familie / Alleinerziehend	36,4 %	30,9 %	31,2 %
in einer Wohngemeinschaft	7,2 %	5,9 %	2,4 %
in einer Einrichtung	0,5 %	0,3 %	1,9 %
nicht einzuordnen	2,3 %	24,0 %	26,1 %

Alter der Ratsuchenden	2024	2023	2022
10 – 14	2,4 %	5,6 %	3,0 %
15 – 19	21,5 %	16,4 %	22,1 %
20 – 29	36,4 %	37,7 %	39,5 %
30 - 39	22,5 %	17,6 %	17,3 %
40 – 49	9,6 %	11,1 %	8,3 %
50 – 59	2,4 %	3,1 %	2,4 %
60 – 69	2,9 %	1,6 %	1,1 %
70 – 79	0,0 %	0,3 %	1,2 %
über 80	0,0 %	0,0 %	0,0 %
nicht einzuordnen	2,3 %	6,6 %	5,1 %

Berufliche Situation	2024	2023	2022
Schule/Studium/	27,3 %	20,7 %	29,6 %
Ausbildung			
Arbeitssuchend	0,0 %	2,2 %	1,9 %
Erwerbstätig	27,8 %	22,5 %	15,2 %
Ruhestand	1,4 %	0,9 %	1,9 %
Erwerbsunfähig	7,2 %	10,8 %	5,9 %
nicht arbeitssuchend	4,3 %	4,9 %	3,5 %
nicht einzuordnen	32,0 %	38,0 %	42,0 %

2. Aus- und Fortbildung 2024

AUSBILDUNG

Im Berichtszeitraum haben 10 neue Ehrenamtliche ihre Ausbildung begonnen. Die Ausbildung dauert 13 Monate und hat einen Umfang von 160 Ausbildungsstunden und 30 Stunden Hospitation.

SUPERVISION

Die bisherigen Supervisionsgruppen endeten zum 31.12.2023. Ab Juni 2024 nahmen sieben neugebildete Gruppen ihre Arbeit auf.

FORTBILDUNGEN

Frühjahrstagung 2024

Thema: Kraft schöpfen – Kraft geben. Gemeinsam Stärkung erleben.

Herbsttagung 2024

Thema: Lust und Frust am Telefon. Von offenen Räumen und wohltuenden Grenzen.

Supervisionsgruppenfreie Zeit

Ressourcenorientierte Gespräche führen.

Emotion Aid. Psychologische Erste Hilfe und Stressregulation. Seminarreihe

Meine spirituelle Biographie. Inwiefern hat sie Einfluss auf meine Gespräche?

Gewaltfreie Kommunikation - Beauty of Needs.

Trans und nicht binäre Jugendliche verstehen. Online-Reihe EEB.

Sei auch gut zu Dir selbst. Online-Vortrag EEB mit Pierre Stutz.

Jahresgruppe Gewaltfreie Kommunikation

3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Den Dienst am Telefon ermöglichen zwischen 80 und 85 ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Sie arbeiten anonym, kompetent und rund um die Uhr. Aus unterschiedlichen Gründen, wie z. B. Krankheit, familiärer Belastung, Arbeitsplatzsituation, etc. waren einzelne Mitarbeitende für kürzere oder längere Zeiträume beurlaubt.

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Leitung:

Sibylle Hatzelmann-Bayer Dipl. Psychologin, Dipl. Theologin
Alexander Herzfeld Pfarrer, Systemischer Supervisor (SG)

Sekretariat:

Meike Terner-Doll Verwaltungsangestellte

Honorarkräfte

Auswahlteam

Vier ehrenamtliche TelefonSeelsorgerInnen

Ausbildung

Martina Tersky (Heilpraktikerin für Psychotherapie, Traumatherapie)

Supervision:

Regina Brandl (Dipl. Theologin, Supervisorin DGSv)

Dr. Elisabeth Görich (Ärztin für Psychiatrie u. Psychtherapie, Psychotraumatologie)

Dr. Dirk Klaas (Dipl. Diakoniewissenschaftler, Supervisor DGfP)

Annette Pfeiffer (Coach IHK, Online-Beraterin TH Nürnberg, GFK-Übungsleiterin)

Vernetzungen

Regelmäßige Treffen mit den Hauptamtlichen der Brücke und des Arbeitskreis Leben (AKL)

Mitarbeit

im Gemeindepsychiatrischen Verbund der Stadt Karlsruhe,

im Suchthilfenetzwerk der Stadt und des Landkreises Karlsruhe

im AK Trauer

In der Karlsruher Initiative gegen Depression

Impressum

TelefonSeelsorge Karlsruhe

Geschäftsstelle:

Postfach 11 14 30 76064 Karlsruhe

Telefon: (0721) 167-9277

Internet:

www.telefonseelsorge-karlsruhe.de

E-Mail:

geschaeftsstelle@telefonseelsorge-karlsruhe.de

Träger:

Evangelische Kirche in Karlsruhe

Katholische Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe

Alt-Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Karlsruhe (Baptisten)

Spendenkonto und Förderkreis TelefonSeelsorge Karlsruhe:

Kreditgenossenschaft Kassel

IBAN: DE86 5206 0410 0005 0200 50

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kirche in Karlsruhe, HHSt. 1470.00